

In der jüngeren makroökonomischen Forschung wird die Region im Sinne subnationaler bzw. kleinräumiger Wirtschaftseinheiten verstärkt zum Untersuchungsgegenstand. Die regionale Konjunkturforschung verbindet Ansätze der klassischen, d.h. nationalen Konjunkturanalyse mit Erkenntnissen aus der Regionalökonomie. Auf dieser Grundlage wird ein Instrumentarium entwickelt, das es erlaubt, Konjunkturanalysen und -prognosen für kleine Wirtschaftsräume zu erstellen. Der Auswirkung räumlicher Interdependenzen, Spillover sowie Pendlerbewegungen und Migration auf die regionale Konjunktur kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu. In diesem Tagungsband sind Aufsätze von Konjunkturforschern aus verschiedenen europäischen Ländern enthalten, deren Forschungsschwerpunkt im Bereich der regionalen Konjunkturforschung liegt. Die in deutsch und englisch verfassten Beiträge geben wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der regionalen Konjunkturanalyse und -prognose. Sie wurden anlässlich der ersten Liechtensteiner Konjunkturgespräche 2004 in Vaduz präsentiert.

Prof. Dr. Carsten-Henning Schlag, 1989 bis 1994 Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Kiel. 1998 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Köln. Von 1998 bis 2004 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an verschiedenen Institutionen in Deutschland und der Schweiz. Seit Mai 2004 ist Carsten-Henning Schlag Leiter der Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL) und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule Liechtenstein.



CARSTEN-HENNING SCHLAG (HG.) KONJUNKTUR UND REGION

CARSTEN-HENNING SCHLAG (HG.)

# KONJUNKTUR UND REGION

AUSGEWÄHLTE PROBLEME  
DER REGIONALEN  
KONJUNKTURFORSCHUNG

PETER LANG